

Josef

Warum verzagt er nicht?

Zusammenfassung

Josef wird von seinen Brüdern verraten, als Sklave verkauft und landet schließlich im Gefängnis — und das, obwohl er Gott treu geblieben ist. Gott rettet ihn nicht aus seiner Situation, sondern handelt *durch* ihn: Er gebraucht Josef, um anderen Menschen Segen zu schenken — bei Potifar, im Kerker, am Hof des Pharao. Josef richtet seinen Blick nicht auf sich selbst und fragt nicht „Warum gerade ich?“, sondern auf sein Tun und die Menschen um ihn herum. Dabei lebt er in enger Gemeinschaft mit Gott — Gottes Geist ist so lebendig in ihm, dass selbst der Pharao es erkennt. Am Ende kann Josef seinen Brüdern sagen: „Zur Lebensrettung hat mich Gott vor euch hergesandt.“ Jesus greift genau dieses Bild auf: Das Weizenkorn muss sterben, damit es viel Frucht bringt. Nicht wir bringen die Frucht hervor — Gott tut es. Unsere Aufgabe ist es, uns hinzugeben: in seine Hand, in seine Gegenwart, in seinen Weg für uns.

Bibelstellen aus dem Neuen Testament

Johannes 12,24–25

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht. Wer sein Leben liebt, der wird es verlieren; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren.“

Johannes 15,4–5

„Bleibt in mir, und ich bleibe in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“

Matthäus 13,23

„Auf das gute Erdreich gesät aber ist es bei dem, der das Wort hört und versteht; der bringt dann auch Frucht, und der eine trägt hundertfältig, ein anderer sechzigfältig, ein dritter dreißigfältig.“

Matthäus 6,33

„Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden.“

Philipper 1,21

„Denn Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.“

Matthäus 16,24–25

„Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.“

Anwendungsfragen

1. Gott handelt nicht für mich — sondern durch mich

— Wo steckst du gerade in deinem Alltag im Harten, Schweren, Unfairen, Aussichtslosen?

— Welche Menschen sitzen dir direkt vor der Nase — in dieser Situation, in diesem Umfeld?

— Wo kannst du, auch wenn es nur ein winziges bisschen ist, Jesu Liebe hineinbringen?

— Was wären deine nächsten konkreten Schritte?

2. In Gottes Gegenwart verweilen

— Bist du wirklich bei Gott — oder überall außer bei ihm?

— Was wäre, wenn du heute dein Weizenkorn in die Erde fallen lässt — deine Kontrolle, deine Erwartungen, deinen Mangel — und Gott die Frucht daraus machen lässt?

— Was müsstest du konkret loslassen, damit Gott durch dich wirken kann?

— Was hindert dich daran, in Gottes Gegenwart zu bleiben?

Genesis 45,5 — „Zur Lebensrettung hat mich Gott vor euch hergesandt.“